

Picco

Deutschland 2009
105 Min.

Spieltermine:

Fr, 30.7. 21.45 h
Seefeld

Sa, 31.7. 22:00 h
Starnberg



Regie

Philip Koch

Buch

Philip Koch

Kamera

Markus Eckert

Schnitt

Andre Bendocchi-Alves

Produktion

Walker + Worm Film GmbH
& Co. KG
Philip Koch Filmproduktion
Hochschule für Film und
Fernsehen München
40° Filmproduktion

Darsteller

Constantin von Jascheroff
Frederick Lau
Joel Basman
Martin Kiefer
Edin Hasanovic
Willi Gerk

Kevin ist neu in der JVA. Seine Zellengenossen Tommy, Andy und Marc geben den Ton an, Kevin muss sich unterordnen. Immer wieder kommt es zu Repressionen, Schlägereien oder Ausrastern. Kevin hat Angst, dass er die Demütigungen seiner Zellengenossen nicht durchsteht. Nur mit Tommy, der auch lernen musste, sich durchzuschlagen, kann er ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen. Er gibt Kevin klar zu verstehen: Wer aufhören will, ein Opfer zu sein, muss anfangen sich zu wehren.

„Picco“ wirft einen authentischen und kompromisslosen Blick auf die Endstation des Themas Jugendgewalt, auf scheinbar verlorene Jugendliche – und ein Justizvollzugssystem, das auf ganzer Linie scheitert. Und auch wenn es auf den ersten Blick anders erscheint: In diesem System gibt es keine Täter. Hier ist jeder ein Opfer.

Philip Kochs Drama, sein Abschlussfilm an der Hochschule für Film und Fernsehen München, das auf wahren Begebenheiten basiert, ist vor allem deshalb so schmerzhaft, weil es uns mit unserem eigenen Versagen konfrontiert. Ein in seiner Dichte, Genauigkeit und Dramatik zutiefst beeindruckender Estlingsfilm, einer der besten deutschen Beiträge in Cannes 2010.

Auszeichnungen

Preis des Saarländischen Ministerpräsidenten 2010 (Max Ophüls Filmpreis)
Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films
Nominiert für die Caméra d'Or, Festival de Cannes 2010
Nominiert für den Studio Hamburg Nachwuchspreis 2010 - "Kategorie Drehbuch"